30. November 2019

Dr. Viktor Heese *heese1 @t-online.de*

02203/87901

Zinsdetektiv Brief Nr. 12

LIEBE LESER,

Es wird Zeit mit dem Märchen von der „Nullzinsphase“ aufzuhören.

Hartnäckige Börsenlegenden waren schon immer Gift für vernünftige Anlageentscheidungen. Am Neuen Markt hörten wir von den „Dotcom-Gewinnlern“, später wurden Zertifikate zu „Alleskönnern“ gekürt und in den letzten Jahren trommelten die Einförmigen pausenlos stur von der „Alternativlosigkeit der Aktie“ in der Niedrigzinsphase. In den vergangenen 10 Jahren stimmte das letzte sogar. 2018 kam die Wende, die wieder einige verpassten.

Die Wende ist das Stichwort auf dem wir aufbauen wollen. Jede Börsenzeit hat ihre Favoriten. Wie wäre es mit der neuen Losung vom „Zeitalter der Rente“? Diese Periode kann vielleicht zunächst nur drei bis vier Jahre andauern bis sich der Aktien- und Immobilienmarkt konsolidiert haben.

Viele werden protestieren, der Herausgeber sei wohl nicht ganz dicht. Dennoch belegt dieser Brief, dass 4% bis 5% sichere Jahresrendite in risikoarmen Staats– und Unternehmensanleihen möglich sind. Das ist nicht sehr aufregend, in unsicheren Zeiten aber eine anständige Hausnummer.

Vielleicht muss ich den Brief einstellen, wenn die Zeiten am Aktienmarkt wieder spannender werden und mit volatilen Investments sich auf breiter Front mehr Geld verdienen lässt. Das sollte aber noch etwas dauern.

ZIELGRUPPE ODER FÜR WEN DIESER BRIEF GESCHRIEBEN IST?

Der Brief erscheint alle 4 Wochen und richtet sich selbstverständlich nicht an risikowütende Performancejäger. Vielmehr sollen Anleger jeden Alters , die investieren und lernen wollen, davon etwas haben. Wichtig ist mir, dass Sie die einzelnen Schritte des Investmentprozesses für unsere Musterdepot-Kandidaten nachzuvollziehen lernen.

Das Überraschende vorab: Werden alle Ausschlusskriterien bei der Kandidatensuche für unsere Musterdepots berücksichtigt, reduziert sich die Anzahl der Titel von 70.000 - so reich sind die Datenbanken der Onlinebanken bestückt - auf etwa 20. Das ist ja fast wie bei dem Mining beim Bitcoin!

Die Mühe um diese 20 zu finden, lohnt sich. Denn das Studium des Anleiheuniversums kann spannend werden. Sie müssen sich aber die wichtigsten Grundlagen der Zinsabhängigkeiten und der Kursbildung auf den Rentenmärkten aneignen. Obwohl 75% des globalen Geldkapitals in Zinspapieren investiert ist, kennt die Anlagewelt außer Aktien und den „Modepapieren“ (heute ETFs) kaum noch etwas. Mit jeder neuen Ausgabe des Briefes erfährt der Leser mehr über das 1 x 1 der Rentenanlage. Erst investieren und Lernen macht richtig Spaß!

Themenvorschau für die nächste Ausgabe am 31.12.2019

Nächste Ausgabe (Auszüge): Performancevergleiche unserer Musterdepots * Korrelationsanalyse im Bereich Kapitalanlagen der Versicherungen (Konzept) * Steuerungsinstrumente bei Kapitalanlagen der Versicherungen * Warum deutsche Versicherungen den Banken nicht in die Krise folgen?

Nachdruck und Veröffentlichung: *auch auszugsweise, sowie wie Weitergabe von Kauf– und Verkaufsempfehlungen sind nicht gestattet*

Risikohinweis: *Die Informationen basieren auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung, jedoch ohne Gewähr. Für die angemessene Umsetzung der Kauf– und Verkaufsempfehlungen ist der Nutzer selbst verantwortlich. Gute Anlageergebnisse in der Vergangenheit garantieren noch keine positiven Resultate in der Zukunft.*

In dieser Ausgabe:

Grundbegriffe

Weltsparen - Gefahren bei der Jagd nach höheren Zinsen 2

Analyse

DAX-Konzerne mit attraktiven Anleihen 3

Sonderthema:

Mögen Börsen die Populisten und Autokraten? 4

Volkswirtschaft

Fünf Sünden beim Untergang der Deutschen Bank 5

Musterdepots

Staatsanleihen 6

Unternehmensanleihen 6

Kommentar 6

www.prawda24.com

www.finanzer.eu

GRUNDBEGRIFFE:

DAX-KONZERNE HABEN ATTRAKTIVE ANLEIHEN

Abbildung 39: Liste erst- und nachrangige DAX-Anleihen **Stand 2016**

DAX-Wert	erstrangige Anleihen	nachrangige Anleihen	DAX-Wert	erstrangige Anleihen	nachrangige Anleihen
Adidas	2	0	FMC	5	0
Allianz	10	5	Heidelberger Zement	11	0
Bayer	9	3	Henkel	1	0
BASF	10	0	Infineon	2	0
BMW	37	0	K + S	3	0
Commerzbank	18	9	Lanxess	4	0
Continental	8	0	Linde	6	2
Daimler	72	0	Lufthansa	2	1
Deutsche Bank	202	6	Merck	16	2
Deutsche Telekom	17	0	Münchener Rück	0	4
Deutsche Börse	3	0	RWE	7	3
DePfa	28	1	SAP	9	0
Deutsche Post	7	0	Siemens	5	1
Deutsche Postbank	2	4	Thyssen	6	0
E.ON	7	0	VW	28	7
Fresenius	11	0	**Zusammen**	**550**	**48**

Einzelheiten/Aktualisierungen in Geschäftsberichten zu finden

LITERATUR UND LINKS

Das Universum/Informationen

1. Aktuelle Bestandsangaben sind in den neuesten Geschäftsberichten im Internet unter Investor Relations (IR) und dort unter „Anleihen“ zu finden. Wegen Kündigung, Auslauf und Neuemission ändert sich der Bestand kontinuierlich.
2. Auch Anrufe bei der IR-Abteilunge sind informativ. Anspruchsvoll wäre eine Erweiterung der Liste um die Titel von MDAX– und/oder EuroStoxx50.
3. Zu beachten sind die formalen Unterschiede zwischen der Muttergesellschaft und der Finanzierungstochter (meistens Sitz in Luxemburg) z. B. der Deutsche Telekom und der Deutsche Telekom Finance.
4. Obige Liste erleichtert die Suche nach renditeattraktiven Emittenten. Denn die Broker ordnen ihre Finder nach diesem bzw. nach dem Branchen- oder Ratingkriterium.
5. Nur bei Adressen die viele Anleihen im Markt haben lohnt sich diese Mühe (z.B. die Banken, Volkswagen usw.).

Die Performance (Grundthesen)

1. Die Renditeprüfung wird—bei sonst gleichbleibenden Bedingungen (Laufzeit, Stückelung) - den merklichen (oftmals über 3%) Unterschied zugunsten der Junior-Anleihen (nachrangigen Anleihen) belegen.
2. Der Spread ist bei guten Emittenten nicht gerechtfertigt da erst im Insolvenzfall es zur unterschiedlichen Rückzahlungsprioritäten kommt. Auch Laien wissen, dass ein solcher Fall nicht praxisrelevant ist.

ANALYSE:

MÖGEN BÖRSEN „POPULISTEN“ UND AUTOKRATEN?

Die Politik hinterlässt Spuren an den Aktienmärkten.

Während in den letzten zehn Jahren die Aktienmärkte in USA, Russland, China, Türkei oder Ungarn zwischen 25%% bis 150% zulegten es in Deutschland und Polen nur 50%. .

Unter dem Strich sei daher die Aussage erlaubt, die Börsen haben den politischen Wandel in Richtung „mehr Autokratie und Populismus“ honoriert. Mit etwas Phantasie ließen sich für die Weltbörsen drei Indizes, der Demokratie-Aktienindex – der abgekürzt DEX heißen sollte, um nicht in Namenskonflikt mit dem DAX zu geraten -, der Populismus-Aktienindex (POX) und Autokratie-Aktienindex (AUX) konstruieren. Es wäre spannend die Kursentwicklung dieser neuen Börsenbarometer zu beobachten.

Der „populistische Vorsprung“ könnte andauern

Börsen haben bekanntlich nicht nur mit der Wirtschaft aber auch etwas mit der Politik zu tun. Ein purer Regierungswechsel ist am Markt mit einer Oszillation um den Haupttrend vergleichbar. Hierauf reagieren die Börsen nur kurzfristig und marginal nach dem Spruch: Politische Börsen haben kurze Beine.

Kommt demgegenüber ein erkennbarer Systemwechsel zustande, wie bei den „populistischen“, rechten oder/und EU-kritischen Machtübernahmen, so sehen Börsianer größeren Handlungsbedarf. Weil die letzten Regierungswechsel schon etwas länger her sind, liegen Erfahrungswerte vor in welche Richtung es gehen wird. Handelskriegsgefahr, EU-Sorgen (Migration & Co.), „grüne Diktatur“ und Klimahysterie sprechen dafür, dass der „populistische Vorsprung“ von Dauer sein wird. Denn die Börsen mögen realitätsorientierte und starke Regierungen und solide gesunde Volkwirtschaften. Links hat wohl ausgedient.

Fazit:

Während Westeuropa schwächelt, zieht Osteuropa und die meisten Schwellenländer wieder davon

LITERATUR UND LINKS

SONDERBEITRAG:

WELTSPAREN– FÜR PROFIS UNATRAKTIVE ANGEBOTE

FINANZTIP

Über uns Community

Übersicht: Angebote, die Weltsparen vermittelt

Bank	Einlagen-sicherung	Monate				
		6	12	18	24	36
Addiko Bank	Österreich	0,4 %	0,5 %	-	0,8 %	0,8 %
Alior Bank	Polen	0,1 %	0,1 %	-	0,2 %	0,2 %
Allied Irish Banks	Irland	-	0,5 %	-	-	-
Anglo Austrian Bank	Österreich	-	0,71 %	-	-	0,95 %
Aros Kapital	Schweden	-	0,65 %	-	-	-
Avida Finans	Schweden	0,75 %	0,75 %	-	-	-
Bulgarian-American Credit Bank (BACB)	Bulgarien	-	1,2 %	-	-	-

https://www.finanztip.de/festgeld/weltsparen/

Literatur und Links:

Weltsparen—eine Plattform wie viele

https://www.weltsparen.de/?gclid=CjwKCAiArJjvBRACEiwA-Wiqq0Kha59WZJJCAdlXNIv_SKZqatWznFTaDG5U4fJAZ1Qd_hraIUmbyBoCLV4QAvD_BwE

Funktionsweise

Weltsparen ist erster Linie eine Zinsplattform: Mit einem **Weltspar-Konto** können deutsche Kunden ein Festgeld- und Tagesgeldkonten bei europäischen Banken eröffnen. Außerdem bietet Weltsparen inzwischen weitere Finanzprodukte an, zum Beispiel Wertpapier-Portfolios (ETFs). Die Mehrzahl der Angebote stammt aus Ländern mit deutlich schlechterem Rating als Deutschland. Auch hat Weltsparen inzwischen Banken im Programm, die mehr als akzeptable Länderratings erfüllen.

Sicherheit

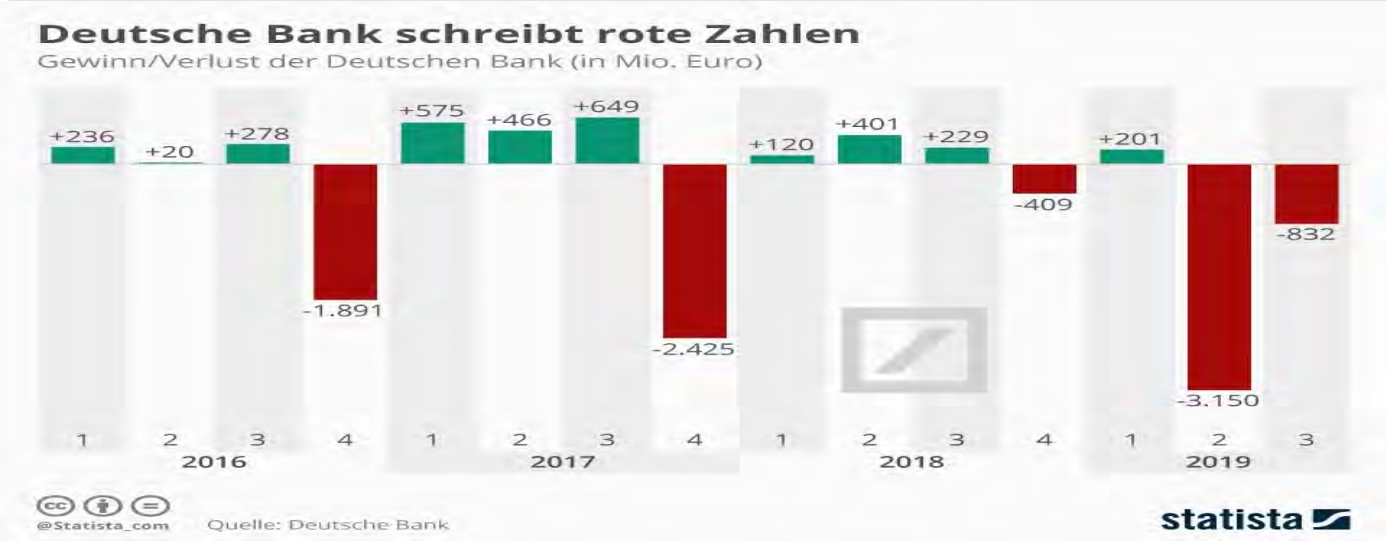
1. Die Einlagen sind dort ähnlich sicher wie in Deutschland, weil es einheitliche Regeln der **EU-Einlagesicherung** gibt. Danach müssen alle Banken dem europäischen System angehören. Guthaben von 100.000 Euro pro Bank und Sparer sind abgesichert.
2. Allerdings ist unklar, ob die gesetzliche Einlagensicherung in allen EU-Ländern bei einer Bankenpleite zuverlässig funktioniert. Wer im EU-Ausland anlegt, ist von den wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen dortiger Ländern abhängig.
3. Besonderheiten bei der **Wiederanlage, Kündigung und Steuern** (Sparer-Freibeträge auf Zinserträge) sind zu beachten.

Performance

Ein Blick in die obige Graphik zeigt, dass es sich nicht lohnt mit der Thematik zu befassen. Zum Vergleich unsere Musterdepots haben Renditen bis über 16%!

VOLKSWIRTSCHAFT:

DIE FÜNF „PLEITE-SÜNDEN“ DER DEUTSCHEN BANK



Sünde Nr. 1: Vom akkuraten Banker zum rücksichtslosen Renditejäger (Schuldige: Deutsche Bank)

Kreditgeschäft ist langweilig, das Investmentbanking aufregend. Hier lässt sich viel gewinnen und alles verlieren. Wer als Manager das Letzte kaum fürchten muss, wird die Sparte hemmungslos fördern. In der Endphase zählte bei den Banken nur noch die Renditejagd, in Neudeutsch return on equity. Josef Ackermann verlangte 25 Prozent (vom Risikokapital) bei einem Marktzins von damals fünf Prozent. Konnte so etwas mit rechten Dingen zugehen?

Sünde Nr. 2: Der Traum von üppigen US-Gewinnen wurde zum Verhängnis (Schuldige: Deutsche Bank)

Wer träumt nicht von Amerika! Wer dort mit den eigenen Niederlassungen nicht präsent war, zählte nicht zum Global Player, zum Weltstar. So schnell wie die Investment-Neulinge aus ganz Kontinentaleuropa Ende des Jahrtausends dorthin wollten, so schnell kamen sie von dort nicht heraus (Delisting). Den Rückzug läuteten deftige Strafen der US-Aufsicht wegen „krummer“ Geschäfte ein, die ihre US-Vorbilder besser beherrschten. In den USA dürften noch so manche „Leichen im Keller“ liegen.

Sünde Nr. 3: Den gierigen Aktionär mit Anglizismen ausgetrickst (Schuldige: deutscher Kleinaktionär)

Deutsche Bank-Kleinaktionäre sind nicht nur Opfer, sondern auch Täter. Ihnen ist Gier und mangelnder Informationswille vorzuhalten. Als der Kurs nach oben ging, jubelten alle, besonders die Analysten. Ging es bergab, behielten alle stur die Aktien im Depot – übrigens auch der anderen „Big Five“ wie der Telekom, Siemens, Daimler und Allianz (hier lagen sie ausnahmsweise richtig). Es kommen bessere Zeiten! Was ihre Deutsche Bank da so in der weiten Welt trieb, verstand niemand. Übrigens, die Anglizismen in dem 400 starken Geschäftsbericht (Fair Value & Co.) waren auch für mich als Bankanalysten oft unklar.

Sünde Nr. 4: Zugesehen – Aufsicht nichts mehr als ein Papiertiger (Schuldige: der Staat)

Der handlungsfaule Staat ließ die „Märkte“ gewähren. Die lahme Aufsicht BaFin kann leider nicht viel. Sie lässt Prospekte prüfen (nur formal, nicht auf Realitätsinhalt), das Banken-Eigenkapital kontrollieren (haben die genug Mittel zum Zocken?) und Stresstests anordnen (Was passiert, wenn die Börse um X Prozent fällt?). Die Behörde interessiert nicht, ob riskante Finanzprodukte die Gefahr des Totalverlustes bergen oder krude Handelspraktiken (Leerverkäufe) vorliegen, die zu verbieten wären.

Sünde Nr. 5: Zugelassen – Privatisierung der Gewinne, Sozialisierung der Verluste (Sünder der Staat)

Fehlende Haftung reizte zum Spekulieren. Weltweit wurde kein Investmentbanker wegen ihrer Milliardenschäden verurteilt— auch nicht, wenn klar Controlling-Regeln verletzt wurden. Im Gegenteil, die Millionen-Boni durften die „Anlegerprofis“ behalten. Die vom Arbeitgeber gezahlte Prämie für Managerhaftung verschafften Zockern gesuchte Sicherheit.

Fazit: Unkontrolliertes Investmentbanking führt zum Ruin!

MUSTERDEPOTS (30.11.2019)

Musterdepot — Unternehmensanleihen

Volumen / WKN	Emmittent / Anleihe	Kaufkurs / 28.12.2018	Betrag / €	Kupon / % p.a.	lfd. Rendite* / Gesamtrendite** / bei Kauf	lfd. Rendite* / am 30.11.2019	Kurs am / 30.11.2019	Performance in % / Kurs-steigerung	Stück-zinsen	gesamt	Depowert in €
						Verkauf 3,5% RWE			Gewinn in €	16,51	680
11.000	VW Hybrid	98,31	10.814	4,625%	4,71	4,17	112,67	14,61	4,24	18,85	12852
728317	*2014/26/und*			24. Mrz	4,86						
9.000	OMV Hybrid	113,82	10.244	6,25%	5,49	4,91	127,35	11,89	5,73	17,62	12048
A1Z6ZR	*2015/25/und.*			09. Dez	3,45						
10.000	Bayer Hybrid	107,46	10.746	3,75%	3,63	3,65	107,11	-0,33	0,31	-0,02	10744
A11QR7	*2014/24/74*	*30.10.2019*		01. Jul	4,18	-4,19					
9.000	VW Hybrid	102,98	9.268	5,125%	4,98	-4,54	112,62	9,36	4,70	14,06	10571
A1VCZQ	*2013/23/und*			04. Sep	4,37						
6.000	Deutsche Telekom	165,32	9.919	7,50%	4,54	-4,11	179,90	8,82	6,87	15,69	11475
728317	*2002/2033*			24. Jan	2,84						
								11,53	3,94		
Depotwert	Volumen		50.923	* - lfd. Rendite = Kupon/Kurs				Performance	aktuell	16,54	58370
in €	Cash			** - Gesamtrendite = Kuponzahlungen - (Kurs -100)/Restlaufzeit Festzins				dav. realisierte	Gewinne		

Musterdepot — öffentliche Anleihen

Volumen / WKN	Emmittent / Laufzeit	Kaufkurs / 28.12.2018	Betrag / €	Kupon / p.a.	lfd. Rendite* / Gesamtrendite** / bei Kauf %	lfd. Rendite* / am 30.11.2019	Kurs am / 30.11.2019	Performance in % / Kurs-steigerung	Stück-zinsen	gesamt	Depowert in €
				Verkauf 6,5% Bundesanleihe (1997/2027)					Gewinn 687 €	in % 7,39	687
7.000	Italien	130,95	9.167	6,50%	4,96	4,44	141,31	7,91	5,96	13,87	10438
196142	*1997/2027*			01. Nov	3,02						
		30.08.2019									
8.000	Portugal	126,71	10.137	5,65%	4,44	4,54	124,37	-1,85	1,43	-0,42	10095
A1HKUP	*2002/2024*			15.Febr.	0,74						
7.000	Spanien	142,63	9.984	6,00%	4,21	3,87	151,03	5,89	5,44	11,33	11115
197017	*1999/2029*			31. Jan	1,81						
7.000	Frankreich	139,17	9.742	6,00%	4,31	4,27	137,75	-1,02	5,44	4,42	10172
413038	*1993/2025*			25. Okt	0,24						
9.000	Polen	127,11	11.440	5,25%	4,13	4,05	127,50	0,31	4,81	5,12	12025
A1ASBP	*2010/2025*			20. Jan	0,73						
								2,25	6,09		
Depotwert	Volumen		50.469	* - lfd. Rendite = Kupon/Kurs				Performance	aktuell	8,34	54533
in €	Cash		-469	** - Gesamtrendite = Kuponzahlungen - (Kurs -100)/Restlaufzeit Festzins				dav. realisierte	Gewinne		

Depotentwicklung seit dem 30.10.2019: Während die Unternehmensanleihen einen neuen Höchststand (+ 0,28%) erreichten beginnen die Staatsanleihen (-0,51%) zu konsolidieren. Performance Gesamtdepot: 12,44%. Es besteht kein Handlungsbedarf, zumal neue Kaufkandidaten rar sind.

I. DEPOTKATEGORIEN

Unternehmensanleihen:

Anlagezeit generell länger als 5 Jahre (bei Kursgewinnen von 10% verkaufen und bei Alternativtiteln einsteigen) / ***geeignete Anleihenkategorien:*** erstrangige und nachrangige Anleihen mit hoher Bonität, Zerobonds, Sonderformen

Staatsanleihen:

Anlagezeit generell länger als 5 Jahre (aber: bei Kursgewinnen von 10% verkaufen und bei Alternativtiteln einsteigen) / ***geeignete Anleihekategorien***: langlaufende erstrangige Staatsanleihen und andere öffentliche Anleihen mit hoher Bonität

II. AUFNAHMEKRITERIEN

Zielmarken: auf Jahresbasis 3% Mehrrendite (laufende Rendite) über den Marktzins oder 4% absolut in der jeweiligen Anleihenkategorie; der Marktzins wird für erstrangige Anleihen von der Zinsstrukturkurve abgelesen.
Bonität (Moody): bis BBB für Unternehmensanleihen bzw. C für die Staatsanleihen; Zudem keine Aufnahme von Rating-Herabstufung bedrohter Titel
Liquidität und kleine **Stückelung** (ab 1.000 € bis maximal 10.000 €); ausreichendes Titelangebot in jeder Kategorie muss vorhanden sein; bei wenigen aber liquiden Titeln Einzelentscheidung

III. ERFOLGSMESSUNG UND DEPOT-UMSCHICHTUNG

Performance: prozentuelle Wertveränderung (Kursveränderung zuzüglich aufgelaufener Kuponzinsen in Bezug zum Kaufpreis). Die Performance des Musterdepots ist die Summe der gewichteter Performance aller Einzeltitel.
Benchmark: Marktzins in der jeweiligen Anleihenkategorie (wird nicht gezeigt da wenig informativ < 1%)